

Beifahrer starb: Lenker vor Unfall viel zu schnell

Tragödie im Pinzgau im Jahr 2022 – wohl bald Strafantrag gegen Autolenker.

SAALFELDEN. Im August 2022 war ein Syrer (19) bei einem nächtlichen Autounfall nahe Saalfelden getötet worden. Er war Beifahrer eines damals ebenfalls 19-jährigen Bosniers gewesen, der laut einem kürzlich bei der Staatsanwaltschaft eingelangten Gutachten des Unfall-Sachverständigen Gerhard Kronreif damals bei starkem Regen in einem Audi A6 mit

einem Tempo von 120 km/h bis 128 km/h von der Fahrbahn abgekommen war. Der Audi überschlug sich und blieb schwerst beschädigt in einem Feld liegen.

Laut dem Gutachten war der Audi-Lenker zumindest 120 km/h gefahren, als der Pkw infolge von Aquaplaning von der Straße abkam. Der Expertise zufolge hätte der im Pinzgau lebende Beschul-

digte – gegen ihn wird wegen grob fahrlässiger Tötung ermittelt – angesichts des Starkregens, der Spurrinnen und auch der geringen Profiltiefe an den Hinterreifen viel langsamer fahren müssen: Wäre er 70 km/h gefahren, wäre der Unfall leicht zu vermeiden gewesen. Die Familie des Verstorbenen wird von Anwalt Stefan Rieder vertreten. **wid**